

Termine

Gottesdienste

Sonntag, 07. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Lukas 10, 16
09.00 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein)
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein) - Kerbgottesdienst am Sportheim des SV Lützel-Wiebelsbach

Sonntag, 14. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Matthäus 11, 28
09.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein)
10.30 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein)

Sonntag, 21. Juni 3. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Lukas 19, 10
09.00 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein) mit Abendmahl
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein) mit Abendmahl

Sonntag, 28. Juni 4. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Galater 6, 2
18.00 Uhr Rimhorn - gemeinsamer Abendgottesdienst

Sonntag, 05. Juli, 5. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Epheser 2,8
09.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach
10.30 Uhr Rimhorn

Sonntag, 12. Juli, 6. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Jesaja 43, 1
09.00 Uhr Rimhorn
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach

Sonntag, 19. Juli 7. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Epheser 2, 19
09.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein)
10.30 Uhr Rimhorn (Pfr. Stein) - Sportplatzgottesdienst am Vereinsheim des 1. FC Rimhorn

Sonntag, 26. Juli 8. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Epheser 8, 8,9
18.00 Uhr Lützel-Wiebelsbach (Pfr. Stein)
gemeinsamer Abendgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 02. August 9. Sonntag n. Trinitatis
Wochenspruch: Lukas 12,48
09.00 Uhr Rimhorn
10.30 Uhr Lützel-Wiebelsbach

Termine

Gruppen und Kreise

Frauenkreis im Gemeindesaal Rimhorn
17. Juni und 15. Juli um 14.30 Uhr

Frauentreff im Gemeindehaus in Lützel-Wiebelsbach
Der Frauentreff in Lützel-Wiebelsbach macht Sommerpause. Die neuen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Teenykreis im Gemeindesaal in Rimhorn
donnerstags (11.6., 25.6., 16.7., 23.7.),17.00 bis 18.30 Uhr

Jungschar im Gemeindehaus in Lützel-Wiebelsbach
immer freitags um 15.00 Uhr - *nicht in den Ferien*

Kindergottesdienst im Gemeindesaal Rimhorn
21. Juni und 12. Juli um 10.00 Uhr

Kindergottesdienst im Gemeindehaus in Lützel-Wiebelsbach
14. Juni und 12. Juli um 10.00 Uhr

Unsere Mitarbeiterin in der Kinder- und Jugendarbeit:
Gemeindepädagogin Mirjam Lebrecht, Tel: 06165 / 389370

Freud und Leid

Die persönlichen Daten werden nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht.

Geburtstage



Über den Tellerrand

Das Empfangene weitergeben



Höchst. Barbara von Wertheim hatte keine Eile. Die Gräfin, die im sechzehnten Jahrhundert die Reformation im Breuberger Land einführte, habe gewusst, dass es nicht an ihr, sondern letztlich „an Gott liegt, dass das Evangelium seine Kraft entfaltet“, erinnerte Pfarrerin Ulrike Scherf, die Stellvertreterin in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Sie war in die evangelische Kirche in Höchst gekommen, um dort zusammen mit Ortpfarrer Peter Frommann und Pfarrer Winfried Klotz, dem Vorsitzenden des Höchster Klosterfonds, den Barbara-Gottesdienst zu feiern. Dieser findet jedes Jahr am 29. April, dem Todestag der Gräfin von Wertheim, in einer der Kirchengemeinden des Breuberger Landes statt; die Predigt hält dabei traditionell eine Frau.

Bernhard Bergmann 30.4.2015

Größte Orgel in der Hauskapelle



Erbach. Man sieht es ihr nicht an, aber die neue Orgel im Andachtsraum des Erbacher Krankenhauses „ist die größte des Odenwaldes“. Und das sagt einer, der es wissen muss: Hans-Joachim Dumeier. Im Blick hat der Kantor des Evangelischen Dekanats Odenwald dabei freilich nicht die Abmessungen des Instruments, sondern seinen musikalischen Umfang: Mit 60 Registern ist die neue Orgel gleich nochmal um 16 Register reicher als die wirklich imposante Jann-Orgel in der Michelstädter Stadtkirche, die sonst Dumeiers Arbeitsplatz darstellt.

Die Vorgängerin mit ihren geschätzten drei Jahrzehnten Dienst war in die Jahre gekommen, einige Tasten hingen sogar, erklärt die evangelische Krankenhauspfarrerin Sabine Färber-Awischus. Mit viel Elan, Engagement und Beharrlichkeit hat sie in den vergangenen Jahren die Neugestaltung der kleinen Kapelle im Untergeschoss umgesetzt, deren Endpunkt nun die Orgel bildet. „Vor allem aus dem angegliederten Altenheim kommen regelmäßig zahlreiche Gottesdienstbesucher hierher“, erzählt die Pfarrerin. „Und Musik erreicht die Menschen, besonders diejenigen mit Demenz oder Wahrnehmungsstörungen.“ Aber auch wer als Patient aus der Klinik hier eine Zuflucht sucht, dem kann Musik ein Balsam besonderer Art sein. *Bernhard Bergmann 3.5.2015*

Zu guter Letzt

...soll noch ein weiteres Bild vom Heiligen Geist ins Spiel kommen, das Jesus selbst in seinen Abschiedsreden verwendet: das des „Parakleten“.

„Paraklet“ - Luther übersetzt dieses griechische Wort mit „der Tröster“. Doch ein Paraklet ist noch mehr: Ein Beistand. Ein Begleiter. Eine Stütze. Einer, der mich und meine Angelegenheit zum Guten bewegt. In Griechenland war ein Paraklet jemand, den man vor Gericht um Hilfe bitten konnte. Einer, der für den Angeklagten sprach, ihm half, ihn vertrat. In gewissen Sinne also ein Verteidiger, ein Anwalt. Der Paraklet sollte dafür sorgen, dass sich die Dinge vor Gericht im Sinne des Angeklagten bewegten.

Gottes Geist steht mir bei, um mir Kraft zu geben und mich zu trösten. Er ist für mich da, um mir die richtigen Gedanken und Worte zu schenken. Er hilft mir, das Richtige erkennen und tun zu können. Er schenkt mir Mut und Freude, von Jesus weiterzusagen.



Wobei „er“ eigentlich nicht ganz korrekt ist. Denn im Hebräischen ist der Geist Gottes - „Ruach“ - weiblich. Passt gut dazu, dass Gott mich tröstet, „wie einen seine Mutter tröstet“ (Jesaja 66,13).

Vielleicht ist das Bild von der tröstenden, fürsorglichen und beistehenden Mutter sowieso besonders gut geeignet, das Wirken des Heiligen Geistes zu beschreiben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Sie durch „ihre“ Kraft jeden Tag neu „be-geistert“ werden.

Herzliche Grüße,

Ihr Pfr. Carsten Stein

 **Evangelische Kirchengemeinden**
Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach

‘s KEJCHEBLÄDCHEN



Impressum

‘s KEJCHEBLÄDCHEN ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach, erscheint 1-2 mal monatlich und wird an alle evangelischen Haushalte und an Interessierte verteilt. Zur Deckung der Kosten bitten wir um eine Spende von 10 € pro Jahr.

Redaktion: Kerstin Schott, Pfarrer Carsten Stein (V.i.S.d.P.)
Layout: Jan Weber - JW Media, Brombachtal
Druck: Druckerei Volkhardt Caruna Medien, Amorbach

Gemeindebüro
Seckmauerer Straße 30
64750 Lützelbach
Sekretärin Kerstin Schott
Telefon: 06165/301677
Fax: 06165/301698
Email: pfarramt_rimhorn_luetzelbach@t-online.de
Öffnungszeiten: Di. + Do. 9-12 Uhr, Mi. 16-18 Uhr

Pfarramt
Kirchstraße 4
64750 Lützelbach
Pfarrer Carsten Stein
Tel: 06165/2501
Fax: 06165/301698
Email: stein.c@t-online.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Andacht

Die Kraft des Heiligen Geistes

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein.“ (Apostelgeschichte 1,8)



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

an den Mai-Feiertagen haben wir wieder besonders an den Heiligen Geist gedacht. Denn als sich der auferstandene Christus an Himmelfahrt von seinen Jüngern verabschiedet, da verspricht er dessen baldiges Kommen. Und an Pfingsten ist es dann so weit: der Heilige Geist erscheint, wird ausgegossen und entfaltet seine Kraft unter den Menschen.

Aber wer oder was ist der Heilige Geist und wie lässt sich seine Wirkung beschreiben?

Die Bibel ist voll von Bildern, die darüber Auskunft geben. Unterschiedliche Bilder, die etwas vom Wesen und von der Wirkung des Geistes ausdrücken.

- Gottes Geist ist wie ein Wind.
- Gottes Geist ist wie Wasser.
- Gottes Geist ist wie ein Feuer.
- Gottes Geist ist wie Salbö.
- Gottes Geist ist wie eine Taube.

Welches dieser Bilder Gottes Geist denn besonders gut beschreibe, wurde der Theologe Wolfram Kopfermann einmal gefragt. Seine Antwort: „Gottes Geist wirkt in unterschiedlicher Weise, und er tut dies geheimnisvoll. All diese Bilder sind nötig, um das Ganze zu erfassen. Wind ist er, weil er in Unruhe versetzt und antreibt. Wasser ist er, weil er den geistlichen Durst stillt. Feuer ist er, weil er Leidenschaft erzeugt. Öl ist er, weil er mit Vollmacht ausstattet. Taube ist er, weil er im Unterschied zu den Raubvögeln nicht gewaltsam kommt.“

Welches Bild gefällt Ihnen am besten? Welches fällt Ihnen vielleicht noch zusätzlich ein?

Viel Freude beim Nachsinnen über den Heiligen Geist und sein Wirken wünscht Ihnen,

Ihr Pfr. Carsten Stein

Aktuelles

Neuer Konfirmandenjahrgang



Kaum sind die alten konfirmiert, schon sind die neuen da. Der nächste Konfirmandenjahrgang wurde beim Gemeindefest an Pfingstmontag in Rimhorn eingeführt.

Weil einige Jugendliche schon vorgezogen haben und diesmal keine „Auswärtigen“ dabei sind, ist es diesmal eine kleine Gruppe mit zehn Jugendlichen. Aus Rimhorn sind Nilay Flechsenhar, Leon Stöckbauer, Jonas Zipp und Celine Kaiser dabei, aus Lützel-Wiebelsbach Jan Eckert, Stefanie-Fai Keppner, Dean Darian Herzog, Florian Schmidt, Cedric Fornoff und Leonie Wörtge.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Jahr und heißen Euch herzlich willkommen!

Pfarrer Stein auf Pastorkolleg



Vom 28. Juni bis 10. Juli ist Pfarrer Stein mit einer Delegation der EKHN auf einer Studienreise in Bukoba, im Norden Tansanias. Unter dem Titel „Kirche im globalen Dorf“ sind vielfältige Begegnungen mit Geistlichen aus Tansania, Ruanda und Uganda geplant. Ein besonderes Highlight werden sicher gemeinsam gestaltete Gottesdienste in verschiedenen Bergdörfern der Region sein.

Die pfarramtliche Vertretung während dieser Zeit übernimmt Pfarrer Volker Keil aus Sandbach.

Neuordnung der Kita-Trägerschaft



Seit einiger Zeit sitzt eine dekanatsweite Arbeitsgruppe (zu der auch Pfarrer Stein und unser Kita-Leiter Marco Lautenschläger gehören) daran, die Trägerschaft der evangelischen

Kindertagesstätten von den jeweiligen Gemeinden auf das Dekanat zu übertragen. Ziel ist es, die immer größer werdenden Verwaltungsaufgaben zentral in professionelle Hände zu geben. So soll am Ende ein/e Geschäftsführer/in die administrativen Aufgaben der neun evangelischen Kindertagesstätten im Dekanatsgebiet übernehmen, damit die betroffenen acht Kirchengemeinden sich wieder mehr um das kirchliche und pädagogische Profil ihrer Einrichtungen kümmern können.

Rückblick

Kirchenvorstandswahl

Am 26. April fanden in der gesamten Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) Kirchenvorstandswahlen statt. Rund 1,5 Millionen Wahlberechtigte waren aufgerufen, über die Zusammensetzung der Kirchenvorstände für die nächsten sechs Jahre in 1.151 Gemeinden in Hessen und Rheinland-Pfalz zu entscheiden. Auch in unseren beiden Gemeinden wurde gewählt.

Und so sah das Ergebnis aus:

Lützel-Wiebelsbach: Wahlbeteiligung: 32,5 % (2009: 25,2 %) Gewählt sind: Marie-Luise Adelberger, Alexander Buff, Sigrid Hofmann, Eleonore Krejtscha, Ingrid Raitz, Sibylle Schlett, Sandra Wurm



Rimhorn: Wahlbeteiligung: 23,5 % (2009: 30,8 %) Gewählt sind: Anke Friedrich, Thomas Heß, Evi Keil, Klaus Schott, Christel Treser-Olt



Wir danken herzlich all denen, die sich zur Wahl aufstellen ließen, und denen, die in den Wahlvorständen für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlhandlung gesorgt haben. Das war mit viel Arbeit verbunden - insbesondere in Lützel-Wiebelsbach. Denn dort hatten wir uns für die Durchführung der sogenannten „Allgemeinen Briefwahl“ entschieden. Doch der erhöhte Arbeits- und Finanzbedarf hat sich gelohnt. Denn wir konnten über diesen Weg eine deutlich höhere Wahlbeteiligung und eine höhere Quote an jüngeren Wählern verzeichnen.

Rückblick

Gemeindefest „ganz spontan“



„Stell Dir vor, es ist Gemeindefest und keiner weiß davon!“ - so ähnlich spotteten wir in den Tagen vor Pfingsten. Denn dass wir an Pfingstmontag wieder in Rimhorn feiern wollten, hatten wir zwar schon länger geplant, aber nicht so richtig gut veröffentlicht. Dazu standen mit Konfirmation und Kirchenvorstandswahl einfach andere Themen zu sehr im Vordergrund. Also haben wir noch kurzfristig schriftlich und mündlich die Werbetrommel gerührt und aus der Not eine Tugend gemacht.

„Ganz spontan“ - so war der Gottesdienst in der (ja dann doch sehr gut gefüllten) Rimhorer Kirche überschrieben. Und „spontan“ hieß in diesem Fall, dass am Anfang noch nicht feststand, welche Lieder gesungen, welche Texte gelesen und welche Anliegen in die Fürbitte aufgenommen würden. Das entschieden nämlich die Gottesdienstbesucher mit ihren Wünschen, die sie auf Zetteln notierten. Und, was soll man sagen?! Wir erlebten einen vielseitigen, ansprechenden, von Gottes Geist erfüllten Pfingstgottesdienst! Einziges Manko: nicht alle Zettel konnten berücksichtigt werden. So werden wir wohl zu einer späterer Gelegenheit eine Wiederholung ansetzen - „ganz spontan“!

Spontan und flexibel mussten wir allerdings auch nach dem Gottesdienst sein. Denn es regnete leider in Strömen. Das hielt aber viele nicht davon ab, sich unter die aufgestellten Pavillons zu setzen und das von Karl Emig und David Köhler lecker zubereitete Grillgut zu testen. Ansonsten füllte sich der Gemeindesaal und bot auch zu späterer Stunde noch die Gelegenheit, gemütlich beisammen zu sitzen und die vielen gespendeten Kuchen und Torten zu genießen.

Insgesamt war es zwar ein spontanes, aber wieder sehr schönes Gemeindefest - an Pfingstmontag in Rimhorn!



Rückblick

Girl`s-Day beim Pfarrer



Der Girl`s Day, auch bekannt als „Mädchenzukunftstag“, ist das größte Berufsorientierungsprojekt weltweit. Er findet einmal jährlich bundesweit statt. Ich habe mich in diesem Jahr für den Girl`s Day bei Pfarrer Stein entschieden, weil mich der Beruf des Pfarrers interessiert. Einer meiner Studiumswünsche ist „Theologie“. Und, was habe ich alles erlebt?

Morgens um 9 Uhr begrüßte mich zunächst die Sekretärin des Evangelischen Pfarramts, Frau Schott, in Ihrem Büro im Gemeindehaus in Lützelbach. Sie zeigte mir die alten Kirchenbücher und erklärte mir, wie die Daten heute per EDV verarbeitet werden.

Dann habe ich Hr. Stein zu einem Traugespräch begleitet. Diese Gespräche dienen dem Pfarrer dazu, das Brautpaar besser kennen zu lernen und deren Trauung ganz persönlich für das Paar gestalten zu können. Ich konnte vormittags auch erleben, dass der Pfarrer ganz viel Organisatorisches zu regeln hat. Herr Stein und Frau Schott mussten die Kirchenvorstandswahlen begleiten, Rechnungen bearbeiten und sogar für den Kindergarten ist Pfarrer Stein zuständig.

Nach meiner Mittagspause traf ich mich wieder mit Pfarrer Stein und wir gingen gemeinsam auf eine Beerdigung in Rimhorn. Anschließend durfte ich Mirjam Lebrecht bei der Jungschar in Seckmauern unterstützen. Dorthin kommen Mädchen und Jungen im Grundschulalter und erfahren die ersten Geschichten über Gott, Jesus und die Kirche. Es wird gebastelt, gespielt und gesungen. Vor allem aber wird es dort nie langweilig und wir haben viel gelacht.

Gegen 17 Uhr durfte ich den Pfarrer bei Besuchen in der Gemeinde begleiten. Das fand ich am schönsten an meinem Girl`s Day. Der Pfarrer besuchte ältere Menschen, redete mit Ihnen, hörte Ihnen zu, betete mit Ihnen und wenn sie mal Trauriges zu erzählen hatten, spendete er Ihnen auch Trost.

Abends war dann noch eine Sitzung, in der es um die Kirchenvorstandswahl ging. Das war wieder eher ganz viel „Papierkram“, den so ein Gremium und auch der Pfarrer da zu bearbeiten haben. Mit ganz viel Eindrücken war mein Girl`s Day dann gegen 18.45 Uhr zu Ende.

Ich muss sagen, dass es mir sehr gut gefallen hat, aber dass es fast anstrengender war wie ein Tag Schule. Ich habe viel über den Beruf des Pfarrers gelernt und mein Interesse später vielleicht mal Theologie zu studieren ist noch immer sehr groß.

Elena Tillmann (14 Jahre, aus Breitenbrunn) am 23. April 2015

Rückblick

Konfirmationen im Mai

Mit zwei fröhlichen und gut besuchten Gottesdiensten haben wir im Mai in Rimhorn und Lützel-Wiebelsbach Konfirmation gefeiert. 20 junge Menschen wurden nach einem Jahr intensiver Gemeindeerfahrung eingesegnet. In dieser Zeit haben sich die Mädchen und Jungen sicht- und spürbar weiterentwickelt. Sie haben viel erlebt, gelernt, überdacht und selbst eingebracht. Vor der Gemeinde standen jetzt einmal sieben und einmal 13 tolle Fast-Erwachsene, auf die Familie, Freunde und Gemeinde zurecht stolz sein können.

Am 3. Mai wurden in Rimhorn konfirmiert:

Kim Funcke, Julia Grathwohl, Loris Hilberth, David Köhler, Louis Reeg, Franziska Rösler, Elena Tillmann



Am 10. Mai wurden in Lützel-Wiebelsbach konfirmiert:

Martin Bernhardt, Leonie Büchler, Michel Daum, Noah Eckert, Rocco Enkelmann, Milena Grenz, Jule Herrschaft, Nick Marsal, Vincent Matz, Luisa Olt, Lena-Marie Stohr, Stefan Wedler, Romina Weihrauch



Auch die diesjährigen Konfirmanden haben wieder eine Konti-Spende gemacht. Sie entschieden sich vor dem Hintergrund der Erdbebenkatastrophe in Nepal für die sich dort engagierende Christoffel-Blindenmission aus Bensheim und tun das mit einem Beitrag von 665,-€. Zusammen mit der Klingensbeutel-Sammlung in den Gottesdiensten kam der ansehnliche Betrag von 1.476,03€ für die Erdbebenhilfe zusammen! Herzlichen Dank allen Gebern!